

Neues Gesetz zur Personalbemessung in Pflegeheimen ist überfällig gewesen



PeBeM bildet die Fachkraftquote zeitgemäß ab: Guido Heidbüchel, CEO IMMOTISS omc

Köln, 18.09.2023 – Eine strukturierte Arbeitsablauforganisation ist keine Notwendigkeit, die sich aus PeBeM ergibt, sondern im Interesse von Bewohnern, Mitarbeitenden und der Einrichtungsleitung schon immer erforderlich gewesen ist. PeBeM steht für Personalbemessung nach § 113 c SGB XI. Der neue Personalschlüssel ist seit vier Monaten in Kraft und in manchen Einrichtungen noch ein Fremdwort. Die Umsetzung wird vielfach auf die lange Bank geschoben. Das ist genau der falsche Ansatz!

Warum? PeBeM betrifft die zentralen Prozesse der Organisation- und Personalentwicklung. Hier sollte sekundär sein, auf die regionale Heimaufsichtsbehörde oder auf die Kostenträger zu schießen. Der Blick in die eigenen Strukturen

Kontakt: Guido Heidbüchel, CEO IMMOTISS omc GmbH
Gattenhöferweg 32 · 61440 Oberursel · Deutschland
Tel. +49 (0) 1517 4440179
E-Mail gh@immotiss-omc.de

IMMOTISS ist die Beratungsgesellschaft für Investoren, Betreiber und Entwickler bei Sozialimmobilien. Schwerpunkt sind Einrichtungen aller Wohnformen im Senioren- und Gesundheitswesen. Die Dienstleistungen betreffen Betrieb, Management und Investment. Hier bietet IMMOTISS innovative und unkonventionelle Lösungen.

Mutter-Gesellschaft ist die im Jahr 2009 gegründete IMMOTISS, die Töchter heißen care, Trasenix und omc. Gründer der IMMOTISS ist Jochen Zeeh.

Die IMMOTISS omc mit ihrem CEO Guido Heidbüchel steht unter dem Motto „Aus der Vision in die Mission“ als operative Speerspitze für Interims-Management und betriebliche Beratung.

ist vielmehr entscheidend für eine gute Zukunft der Pflegeeinrichtung. Denn die beherzte Umsetzung zeigt die Schwächen auf, andererseits aber auch die Chancen. Alles muss auf den Prüfstand. Tabu sein sollte die Sechs-Wort-Floskel „*Das haben wir immer so gemacht*“. Laut PeBeM-Studie geht es um „Aufbrechen der etablierten und oftmals wenig kompetenzorientierten Arbeits- und Organisationsprozesse in den Einrichtungen sowie eine Festigung der neuen Aufgabenteilung im Kontext des spezifischen Qualifikationsmixes durch gezielte Personalentwicklungsprozesse“.

Wer PeBeM in Angriff nimmt, zeigt Pflegeassistenten ohne Ausbildung, Mitarbeitenden mit einer mindestens 1-jährigen Pflegeausbildung und Fachkräften Perspektiven auf. Wer den Zuruf seines Arbeitgebers vernimmt „Sie dürfen sich nachqualifizieren“, der arbeitet motivierter und denkt nicht ans Kündigen. Denn Mitarbeitende erwarten von den Führungskräften eine positive Unterstützung, die Begleitung in der Umsetzung und das Aufzeigen der vielfältigen Potenziale, die für die Pflege- und Betreuungsarbeit mit der Umsetzung von § 113 c SGB XI verbunden sind. Hier schließe ich mich dem geschätzten Experten Michael Wipp, Inhaber von WippCARE, uneingeschränkt an.

Also: BeMeM ist keine Geißel, sondern überfällig gewesen. Das Gesetz bildet die Fachkraftquote adäquat ab. Mein Appell: PeBeM gemeinsam konstruktiv umsetzen! **IMMOTISS-omc.de**